

243
17. Dezember 1940.

Herrn

Studienrat Dr. Karl Großmann

Wien 55
Bräuhausgasse 46

.legnet2.2eg

Sehr geehrter Herr Doktor!

Es freut mich sehr, daß Sie bereit sind, die Ausgabe von Unrest's österreichischer Chronik, für die die Herren Brunner und Grob Sie mir warm empfohlen haben, zu übernehmen. Da Sie mit der Überlieferung und der Zeit ausgezeichnet vertraut sind, werden Sie von sich aus wohl überblicken können, wieviel Arbeit zu leisten ist und in welcher Frist Sie sie etwa durchführen können. Zunächst wird festzustellen sein, welche Handschrift zugrunde zu legen ist. Die Ausarbeitung des Manuskriptes würde erleichtert werden, wenn der Druck von Hahn, der ja zugleich die hannoversche Überlieferung wiedergibt bzw. eine Photokopie davon als Unterlage benutzbar wäre (natürlich aufgelöst und auf Bogen aufgezogen). Wenn ja, könnten wir uns hier um 1 - 2 Exemplare des Druckes bzw. um eine Photokopie bemühen. Was Text und Variantenapparat betrifft, so wäre wohl ungefähr die in den "Deutschen Chroniken" angewandte Form zu befolgen. Eventuell müßte eine noch weitergehende Vereinfachung der Aufnahme der Varianten eintreten. Ebenso wird von einer allzu peinlichen Wiedergabe graphischer Besonderheiten der Handschriften, von denen ja keine autograph ist, abzusehen sein. Vielleicht versuchen Sie einmal, von einer Seite ein Beispiel zu bilden unter genauerer Wiedergabe aller Varianten, die aber zugleich dann mit Buntstift, soweit es Ihnen scheint, auszumerzen wären. Der Kommentar der Ausgabe sollte beträchtlich knapper gehalten werden, als es in den Scriptores rerum Germanicarum in den letzterschienenen Bänden (z.B. Matthias von Neuenburg) üblich geworden war.

Ich schlage vor, daß wir über den Ihnen zu erteilenden Auftrag eine Vereinbarung schließen. Ich lege Ihnen in zwei Ausfertigungen einen Entwurf bei. Wenn Sie ihm zustimmen, kann er gleich zum Original werden. Ich bitte, dann beide Ausfertigungen zu unterzeichnen und